

B14

Bewerbung

Initiator*innen: Claudia Löber

Titel: Claudia Löber

Foto



Angaben

Alter: 59

Geschlecht: w

Wohnort: Friedenau

Beruf: Sozialpädagogin

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

seit Dezember 2020 bin ich eure Kreisvorsitzende in Tempelhof-Schöneberg.

Diese Zeit war von mehreren Wahlkämpfen geprägt. In den Wiederholungswahlen 2023 und 2024 konnten wir als Grüne in Tempelhof-Schöneberg unsere guten Ergebnisse von 2021 behaupten und teilweise – trotz schwieriger bundespolitischer Stimmung – ausbauen. Wir führen im Bezirk weiterhin die Zählgemeinschaft, jetzt gemeinsam mit SPD und Linke, an und können unsere politischen Themen setzen. Die Wahlkämpfe mit Vorstand, Aktiven und vielen motivierten Mitgliedern zu organisieren und die Zählgemeinschaftsverhandlungen mit Moritz gemeinsam erfolgreich zu führen, waren mir eine Freude und sind mir ein Ansporn.

Eine wichtige Grundlage für diese Erfolge waren die gute Kooperation und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Fraktion sowie das Engagement unserer vielen aktiven Mitglieder. Ein wertschätzender und vertrauensvoller Umgang miteinander und eine offene Kommunikation sind für mich die Basis einer guten politischen Arbeit in unserem Kreisverband, auf Landesebene und in überparteilichen Zusammenhängen.

Den Kontakt und das offene Gespräch mit den Bürger:innen zu suchen, mit ihnen unsere politischen Inhalte zu diskutieren, zu hören, welche Themen und Sorgen sie umtreiben, ist mir ein ebenso wichtiges Anliegen. Und dies scheint im aktuellen politischen Diskurs wichtiger denn je, um Vertrauen in politische Institutionen und die Demokratie zurückzugewinnen. Dazu haben wir in den vergangenen Monaten viele Stände, Aktionen, Veranstaltungen organisiert und die Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch genutzt. In Friedenau konnte ich mit den anderen Parteien und vielen Vereinen und Initiativen einen großen Markt der Demokratie initiieren, den über 1.000 Menschen besucht haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und zu engagieren.

Unsere intensive Arbeit im Kreisverband gründet unter anderem auf den verschiedenen AGen und OGen, die in unserem KV wichtige inhaltliche Arbeit leisten und die Präsenz vor Ort gewährleisten. Um ihnen eine bessere Arbeitsgrundlage zu geben, haben wir in den vergangenen zwei Jahren einen Kreisstrukturreformprozess durchgeführt und AGen und OGen in der Satzung fest verankert. Neben unseren Kernkompetenzen Klima und Energiewende, Mobilität und Gegen Rechtsextremismus, die sich in unseren AGen spiegeln, möchte ich weitere Themenfelder stärker fördern und sichtbar machen. Beispiele sind die soziale und gesundheitliche Lage sowie die Wohnsituation vieler Menschen. Deshalb habe ich die Gründung der AG Soziales und Gesundheit sehr unterstützt, so dass wir uns der Themen Pflege, Obdachlosigkeit und Daseinsvorsorge verstärkt annehmen und mit entsprechenden Initiativen und Einrichtungen in Kontakt kommen können. Insgesamt haben wir als Vorstand in den vergangenen Monaten außerdem dafür gesorgt, dass der Kreisverband nun medial deutlich präsenter ist, vor allem in den sozialen Medien, und wollen diese Präsenz weiter ausbauen.

Mein Ziel ist es, unsere inhaltliche Arbeit in den kommenden Monaten zu verstärken, direkten Diskussionen mit unseren Mitgliedern mehr Raum zu geben, unser politisches Profil als KV zu schärfen und dabei eng mit der Fraktion zusammenzuarbeiten. Um uns für unsere Ziele effektiver einzusetzen, möchte ich außerdem auf mehr Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Kreisverbänden setzen, wie aktuell mit Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln, mit denen zusammen wir uns gegen die Bebauung des Tempelhofer Feldes stark

machen.

Vernetzung und Zusammenarbeit sind insgesamt in diesem Jahr äußerst wichtig. Die rechtsextremen Kräfte werden stärker und für unsere Demokratie steht sowohl bei der anstehenden Europawahl im Juni als auch bei den Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen sehr viel auf dem Spiel. Solidarisch und mit geeinten Kräften müssen wir die grünen Werte hochhalten und die demokratischen Grundrechte verteidigen! Mit dem Thüringer Regionalverband Schmalkalden-Meinigen-Suhl habe ich eine Kooperation initiiert, um die Grünen dort beim Plakatieren, Flyern und an Infoständen zu unterstützen und ihnen Mut in dieser beunruhigenden Lage zu machen. Darüber hinaus habe ich auch die anstehenden Wahlen 2025 und 2026 im Bund, Land und Bezirk bereits im Blick, für die wir uns gut aufstellen müssen.

Ich möchte mich als eure Kreisvorsitzende weiterhin für eine starke politische Arbeit im Bezirk, eine konstruktive Kommunikation und einen guten Zusammenhalt unserer Partei einsetzen und auch parteiübergreifend für eine starke Vernetzung sorgen. Und ich will mich mit all meinem Engagement gemeinsam mit euch gegen den rechtsextremen Einfluss zu Wehr setzen und unsere demokratischen Werte verteidigen! Das ist wichtiger denn je.

Dafür bitte ich erneut um euer Vertrauen und eure Stimme.

Claudia

Engagement bei den Grünen

- Mitglied seit 2018
- Gründung und Co-Koordinatorin der AG Gegen Rechtsextremismus
- Co-Koordinatorin der OG Friedenau
- Kreisvorsitzende seit 2020 und Delegierte für LA
- Organisation und aktive Mitarbeit in verschiedenen Wahlkämpfen, Führen von Sondierungs- und Zählgemeinschaftsverhandlungen
- Vernetzung mit anderen Kreisverbänden, wie Zusammenarbeit mit Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf zum Thema Gegen Rechts oder Wahlkampfunterstützung Marzahn-

Hellersdorf

- Organisation verschiedener großer Veranstaltungen im Bezirk (z.B. Markt der Demokratie Friedenau und Lichterkette gegen Antisemitismus mit je über 1.000 Teilnehmenden)
- Mitarbeit an „Berliner Erklärung“

Beruflicher Werdegang

- Sozialpädagogin und pädagogische Leitung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Neuenahr
- 5 Jahre Betriebsratsvorsitzende
- Aufbau und Entwicklung eines beruflichen Trainingszentrums für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Berlin
- Beratung/Coaching von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen zum Umgang mit Schwerbehinderung

Privat

- glücklich verheiratet
- leidenschaftlich Doppelkopf
- kreativ Buchbinden

Bei Fragen meldet euch gerne bei mir.

claudia.loeber@gruene-ts.de oder +49 163 3343038

B10

Bewerbung

Initiator*innen: Moritz Heuberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Moritz Heuberger

Foto



Angaben

Alter: 33

Geschlecht: M

Wohnort: Schoeneberg

Beruf: Referent im Bundesministerium des Innern und fuer Heimat

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

seit bald zwei Jahren darf ich Euer Kreisvorsitzender sein - eine Zeit voller Herausforderungen und Erfolge. Wenn ich auf die vergangenen beiden Jahre zurückblicke, dann ist die erfolgreiche Wiederwahl unseres Bezirksbürgermeisters Jörn Oltmann und die Erweiterung unserer Zählgemeinschaft mit der SPD um Die Linke definitiv ein bedeutender Meilenstein. Die Verhandlungen gemeinsam mit unserer Fraktion zu führen, dabei zu sehr guten Kompromissen zu gelangen und gleichzeitig eine klare Grüne Handschrift durchzusetzen, das war eine schöne Erfahrung.

Gemeinsam haben wir nicht nur zwei unerwartete Wahlkämpfe gemeistert und beide Male im Berlin-weiten Vergleich außerordentlich abgeschnitten, wir haben zwischen den Wahlkämpfen auch weitere Räume für Engagement in unserem Kreisverband geschaffen und unsere Arbeit sowie unser Auftreten professionalisiert. Mir bereitet es Freude zu sehen, dass wir von Mal zu Mal im Wahlkampf besser organisiert sind und noch mehr erfahrene Leute an Bord haben. Die kommenden beiden Jahre werden weiter von Wahlkämpfen geprägt sein. Direkt vor unserer Tür steht der Europawahlkampf, kommendes Jahr steht der Bundestagswahlkampf an. Wir haben nun mehrfach gezeigt, dass wir das Zeug dazu haben, stärkste Kraft im Bezirk zu werden und mein erklärtes Ziel für die Bundestagswahl 2025 ist es, dass wir das erste Grüne Direktmandat für Tempelhof-Schöneberg gewinnen.

Wir haben unsere Strukturen gestärkt und viele unglaublich sympathische und engagierte Menschen für die Parteiarbeit gewonnen. Durch ihren Einsatz sind unsere Arbeits- und Ortsgruppen zu einem festen Teil unseres Kreisverbands geworden und helfen uns dabei, dass wir thematisch breit aufgestellt sind und Anknüpfungspunkte für Interessierte im gesamten Bezirk bieten. Dabei gelingt es uns immer besser, uns inhaltlich breit aufzustellen. Nicht zuletzt durch die von mir mit ins Leben gerufene AG Wirtschaft, sondern auch durch die neu gegründete AG Soziales und Gesundheit sowie die anstehende Gründung einer AG Europa.

Wir haben die Strukturen fest in unserer Satzung verankert und mit meiner Initiative zur Erstellung eines Handbuchs für die Koordinierenden bieten wir all jenen Orientierung und Unterstützung, die sich dafür entscheiden, mehr Verantwortung in unserem Kreisverband zu übernehmen. Denn das ist mir wichtig: Hürden senken, Barrieren abbauen: Wer sich engagieren möchte, will ich die Hand reichen. Allen, die ihre Zeit für die Grüne Sache einsetzen wollen, möchte ich es so einfach wie möglich machen. Auch unsere Präsenz in den sozialen Medien konnten wir ausbauen, unsere Reichweite und Sichtbarkeit - mit neuem Look und neuen Formaten - erhöhen.

Mein Ziel war und ist es, unsere Arbeit im Kreisverband noch inhaltlicher zu gestalten. Wir haben bereits wichtige Schritte unternommen, indem wir inhaltliche Debatten in unsere Mitgliederversammlungen integrieren und eine offene Bezirksgruppe mit lebendigen Diskussionen ins Leben gerufen haben - das möchte ich weiter stärken und vertiefen. Die Vielfalt an wichtigen und relevanten Anträgen bei unserer Jahreshauptversammlung, die oftmals Ergebnis von Diskussionen in Bezirksgruppen entsprangen, zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ich sehe uns Bündnisgrüne in Tempelhof-Schöneberg als zentrale politische Kraft, die verschiedene Interessengruppen anspricht und sich als verlässliche Partnerin etabliert. Nicht nur unsere Unternehmenstour, die ich gemeinsam mit Renate Künast gestartet habe und die unser Profil als Partei mit Wirtschaftskompetenz schärft, auch der rege Austausch mit Verbänden, Initiativen und mit weiteren Gruppen im Bezirk sind hier erste Schritte, die ich mit Euch weitergehen möchte: Ich möchte uns zu einer Partei weiterentwickeln, die stets ein offenes Ohr hat, die am Gespräch und am konstruktiven Austausch interessiert ist und gleichzeitig einen stabilen inhaltlichen Kompass hat. Denn Politik ist kein Selbstzweck. Uns leitet unser leidenschaftliches Engagement für sozialen Ausgleich, Gleichberechtigung und Antidiskriminierung, für eine grünere Stadt mit einer gerechteren wie auch nachhaltigeren Mobilität, mit bezahlbarem Wohnraum und zukunftsfähigem Wirtschaften. Dabei sind wir die Partei, die Dinge zusammen denkt statt isoliert in vereinfachte Parolen packt. Denn nachhaltige Mobilität bedeutet für uns die Schaffung eines Regionalbahnhalts an der Buckower Chaussee. Das gleiche fordern auch Unternehmen vor Ort, die sich eine bessere Verkehrsanbindung für ihre Beschäftigten wünschen. Und ohne mehr bezahlbaren Wohnraum im Bezirk fällt es den Unternehmen gleichzeitig schwer, Fachkräfte zu halten, weil diese erfolglos nach Wohnungen suchen und die Stadt verlassen. Ich möchte Allianzen bilden: Mit Vogelschützer*innen das Tempelhofer Feld erhalten, mit Unternehmer*innen den Ausbau des ÖPNVs vorantreiben und mit Geflüchteten-Initiativen eine bessere medizinische Versorgung in Unterkünften erreichen. Nur mit ausgestreckter Hand und miteinander werden wir unseren Bezirk, unsere Stadt und unser Land grüner, gerechter und moderner machen.

Meine Vision für die nächsten zwei Jahre ist es, gemeinsam mit Claudia diesen erfolgreichen Weg weiter zu beschreiten, unseren Kreisverband mit Euch allen noch breiter und vielfältiger aufzustellen und unsere politischen Ziele mit klarem Profil und lebendigen Angeboten zu verfolgen. Wir haben gerade erst angefangen.

Mit Eurer Unterstützung möchte ich diese Reise fortsetzen, hin zu einem Bezirk, in dem sich alle wohlfühlen und den wir gemeinsam gestalten. In einem Kreisverband, der vielen eine politische Heimat bietet und allen, die sich für ihn entscheiden, die Möglichkeit bietet, sich politisch zu entfalten.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und um Eure Stimme.

Viele Grüße

Moritz

Grünes Engagement

Seit 2022

Kreisvorsitzender Tempelhof-Schöneberg, zuvor Beisitzer

2019-2023

Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wirtschaft & Finanzen, zuvor stv. Sprecher

2015-2017

Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND

2014-2015

Mitglied im Bundesvorstand und Internationaler Sekretär der GRÜNEN JUGEND

2013-2014

Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND in Baden-Württemberg

seit 2008

Aktiv auf Ortsebene bei der GRÜNEN JUGEND, seit 2011 Grünes Mitglied

Beruflich

Ich habe in Konstanz, Paris und Potsdam Verwaltungswissenschaft studiert (M.A.) und anschließend 2022 zur Koordination der Verwaltungsdigitalisierung im Föderalismus promoviert. Seit 2022 arbeite ich in der Abteilung Digitale Verwaltung im Bundesministerium des Innern und für Heimat. Davor war ich knapp fünf Jahre Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Universität Potsdam.

Privat

Neben meiner Leidenschaft für das Kino mache ich sehr gerne Sport (CrossFit, Radfahren, Laufen). An freien Abenden koche ich sehr gerne, an freien Wochenenden bin ich meist in Köpenick segeln und in freien Wochen bin ich am liebsten in den Bergen wandern.

Meldet Euch bei Fragen gerne:

moritz.heuberger@gruene-ts.de; auf Instagram: @mqritz; auf X: @moritzheuberger

B2

Bewerbung

Initiator*innen: Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Tabea Schoch

Foto



Angaben

Alter: 0

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

vor neun Jahren war es Pegida, das mich dazu bewogen hat, in unsere Partei einzutreten. Tausende Rechtspopulist*innen demonstrierten jede Woche offen gegen Muslim*innen und verbreiteten rassistischen Hass und Hetze, wie ich es in Deutschland nicht für möglich gehalten hätte. Es war das erste Mal, das mir bewusst wurde, dass Demokratie kein Selbstläufer ist und dass man sich aktiv für sie einsetzen und für sie

kämpfen muss.

Seitdem engagiere ich mich in unserem Grünen Kreisverband in vielen verschiedenen Arbeitsgruppen für Demokratie, Gleichstellung und Gerechtigkeit und gegen jede Form der Diskriminierung. Vor vier Jahren habe ich mich entschieden, für den Kreisvorstand zu kandidieren und wurde von euch zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. In meinen vier Jahren im Vorstand war ich Gründungsmitglied der AG Gegen Rechts, setze mich als frauenpolitische Sprecherin für die Förderung von FLINTA*-Personen im Kreisverband ein und arbeite an der stärkeren Abbildung von Vielfalt in unseren Parteistrukturen.

Heute sind unsere Demokratie und unsere offene Gesellschaft stärker bedroht als jemals zuvor. Die rechtsextreme AfD verzeichnet Umfragerekorde, Faschist*innen reden offen über Massendeportationen migrantisierter Bevölkerungsgruppen und in einigen Gegenden, wie unserem Partner-KV Suhl im ländlichen Thüringen, haben Rassist*innen längst die Deutungshoheit gewonnen und ein Klima der Angst unter demokratisch und pluralistisch gesinnten Menschen geschaffen.

Ich möchte mich im Kreisvorstand weiterhin dafür einsetzen, dass wir als Partei uns dem Rechtsruck entschieden entgegenstellen, dass wir eine menschenrechts- und vernunftbasierte Politik verfolgen und deutlich machen, dass die völkischen Hetzer keine echten Lösungen haben.

Ich kandidiere daher für zwei weitere Jahre als stellvertretende Kreisvorsitzende und würde mich über eure Unterstützung dafür freuen.

Viele Grüße

Tabea

Über mich:

Grünes Engagement

- seit 2015 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg
- seit 2020 stellv. Kreisvorsitzende
- frauenpolitische Sprecherin des Kreisverbandes

- langjährige LDK- und BDK-Delegierte
- Bürgerdeputierte im Ausschuss für Frauen, Queer und Inklusion der BVV
- aktiv in der LAG Feminismus
- Mitarbeit am Wahlprogramm 2021 und 2023
- Koordination des Strukturprozesses im KV 2022 bis 2023
- Organisation von Vorbereitungstreffen für LDKen und BDKen
- aktiv in den Ortsgruppen Tempelhof und Mariendorf/Marienfelde

Persönliches

- geboren und aufgewachsen in Mariendorf
- seit 19 Jahren zuhause in Tempelhof
- beruflich tätig im Geflüchtetenmanagement

B9

Bewerbung

Initiator*innen: Katharina Hild (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Katharina Hild

Angaben

Alter: 41

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

unser Kreisverband ist wunderbar vielfältig und liebenswert mit den so unterschiedlichen Ortsteilen Tempelhof- Schöneberg- Friedenau- Mariendorf- Marienfelde- Lichtenrade. Lasst ihn uns gemeinsam noch GRÜNER machen! Hier gemeinsam mit Euch etwas auf die Beine stellen zu können, macht unheimlich Spaß. Wir können dabei sehr gut aufbauen auf das, was unsere vielen engagierten Basismitglieder, Amts- und Mandatsträger*innen schon vorangebracht haben. Momentan weht uns ein eisiger Wind von rechts entgegen und gleichzeitig sehen wir ein großes Mitgliederwachstum, das uns den Rücken stärkt.

Kreisverband für alle

In den letzten Jahren durfte ich viele von Euch Engagierten kennenlernen und gemeinsam um und für grüne Ideen werben. Ich war aktiv im Straßen- und Haustürwahlkampf, habe Veranstaltungen wie z.B. nun schon drei Jahre in Folge die Spielstraße im Nahariyakiez auf die Beine gestellt, eine gemeinsame mobilitätspolitische Fahrradtour mit unserem Brandenburger Nachbarkreis initiiert, und den ein oder anderen Stand beim Wein- und Winzerfest mitorganisiert. So konnten wir gerade auch viele Neumitglieder aktiv mit einbinden. Welch ein Schatz an Erfahrungen, Hintergründen und Engagement! Mir ist wichtig, dass wir im Kreisverband noch mehr Möglichkeiten finden, wie sich unsere Mitglieder einbringen können - egal, in welcher Lebenssituation sie sich befinden. Ich möchte, dass Engagement und Teilhabe an politischen Aktivitäten, Diskussionen und letztlich Entscheidungsfindung auch möglich sind, wenn man weniger verfügbare Zeit hat. Sei es, weil die kleinen Kinder, die pflegebedürftigen Angehörigen oder die

Arbeitgeber*innen an einem zerren. Ich bringe gern meine Ideen ein, wie wir in übersichtlichen und verständlichen Prozessen unsere Themen noch effektiver einbringen können. So können wir konstruktive Wege finden, diesen Schatz an Erfahrungen noch mehr für unsere politische Arbeit zu heben.

Vielfalt der Ortsteile

In Lichtenrade, wo ich seit Jahren Teil des Koordinatorinnenteams sein darf, ist nicht erst seit diesem Jahr der Gegenwind auf der Straße deutlich spürbar. Ähnliches kenne ich aus Mariendorf und Marienfelde. Gleichzeitig mobilisiert dieser Gegenwind auch die Leute drum herum (und das sind immer mehr!) indem wir zeigen, dass wir aktiv für unsere Demokratie eintreten. Mit Euch zusammen möchte ich diese Energie nach vorne wenden! Denn wir wollen nicht nur abwehren, sondern vor allem die sozial-ökologische Transformation gestalten und dafür die breiten gesellschaftlichen Mehrheiten organisieren. Dafür können wir mit unseren grünen Themen etwa aus den Bereichen Klima, Stadt- oder Bildungspolitik punkten, die wir im Bezirksamt, in der BVV und den AGen voranbringen. Im Kreisvorstand möchte ich mich gern dafür einsetzen, dass wir zuhören und verstehen, wie wir die Sorgen und Ideen der Leute besser aufnehmen und in konstruktive Politik einbringen können. Denn unser Bezirk ist vielfältig, und wir brauchen auch für diese Vielfalt angepasste Antworten, die in Schöneberg anders lauten können als am Stadtrand.

Bündnisse und Offenheit

Wir Bündnisgrüne stehen für einen aktiven Austausch mit Initiativen, Bewegungen, Vereinen und Verbänden- und ich finde es großartig, was unser Kreisverband an so vielen Stellen dazu beiträgt. Das sollten wir bewahren und ausbauen. Daneben können wir noch eine Schippe drauflegen, wenn es darum geht, auch für eine breitere Öffentlichkeit, die nicht in sich organisiert ist, zugänglich zu kommunizieren und ins Gespräch zu kommen. Social Media ist da wichtig, zugleich auch das unscheinbare „Lokalblättchen“, genauso wie die Fähigkeit, aktuelle lokale Ereignisse aufzunehmen und konstruktiv mit unseren Ansätzen zu verbinden.

Fachpolitisch bin ich in der Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik beheimatet. Mich bewegt, wie wir die vielfältigen grünen Themen auch lokal zusammenbringen können. Das wird insbesondere im Europawahlkampf wichtig, hat sich aber auch schon in den vergangenen Wahlkämpfen und Veranstaltungen gezeigt, wo wir oft auf solche Themen angesprochen werden. Und ich habe Spaß daran, Menschen zusammen zu bringen, gemeinsam unseren Bezirk voranzubringen und mit Organisationsgeschick einen guten Rahmen für das Engagement in unserer Partei zu bauen.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen freuen, Euch im Kreisvorstand vertreten zu dürfen.

Eure Katharina

Bei den GRÜNEN

- Mitglied seit 2007

- Co-Sprecherin der OG Lichtenrade seit 02/2022
- Im KV mit viel Freude in vielen Wahlkämpfen, Veranstaltungen, Delegierte bei BDK und LA
- Grünes Netzwerk / Betriebsgruppe in der GIZ am Standort Berlin (Koordination)
- Gast bei der BAG Frieden + Internationales

Persönliches

Seit 2017 in Berlin, erst in Schöneberg, jetzt mit meinem Partner und 2 Kindern in Lichtenrade „angekommen“.

Davor: viele Stationen in Deutschland (BW, NRW, HE) und international (Bolivien, Chile, Schweiz, Niederlande, Großbritannien, Afghanistan).

Berufliche Tätigkeit

Beratung für das Auswärtige Amt zu Krisenprävention, Stabilisierung, Konfliktnachsorge und Humanitäre Hilfe seit 2016

Zuvor u.a.: Beratung des Entwicklungsministeriums zu Guter Regierungsführung; Leitung Frauenrechtsprojekt in Afghanistan (alles GIZ, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit); Krisenbüro des Entwicklungswerks der Vereinten Nationen UNDP.

Für Fragen erreicht ihr mich unter:

Mail: katharinahild@hotmail.com

Instagram: @katharina_.hild

B3

Bewerbung

Initiator*innen: Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Cedrik Schamberger

Foto



Angaben

Alter: 23

Wohnort: Tempelhof

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

in den letzten zwei Jahren durfte ich als Beisitzer im Kreisvorstand viel mitgestalten: Zwei intensive Wiederholungswahlkämpfe, spannende Mitgliedervollversammlungen und viele lehr- sowie arbeitsreiche

Veranstaltungen in unseren Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen. Uns Bündnisgrünen in Tempelhof-Schöneberg zeichnet ein großer Zusammenhalt aus, wenn es um die unterschiedlichsten Themen von Umwelt- und Klimaschutz, über Geschlechtergerechtigkeit, Sozial- und Gesundheitspolitik bis hin zur Verkehrswende geht. Deshalb bin ich überzeugt: **Zusammen können wir das Leben im Bezirk und der ganzen Stadt besser für alle machen.**

Entschlossen gegen Rechts – Zukunftssicherheit unter den europäischen Sternen

Die EU sichert unsere Zukunft durch ihr starkes Wertesystem, das Frieden, Sicherheit und Freiheit fördert. Im Juni stehen die Europawahlen an, die für die Zusammenarbeit und Stärke progressiver Kräfte innerhalb der EU von entscheidender Bedeutung sind. Wir müssen uns in diesem Wahlkampf, wie auch bei den Wahlkämpfen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg, aktiv **gegen Rechtsextremismus** einsetzen und unsere **Demokratie verteidigen**. Mehrere Mitglieder aus unserem Kreisverband haben bei der vergangenen Bundesdelegiertenkonferenz erfolgreich Anträge eingereicht und unser grünes Europawahlprogramm engagiert mitgestaltet. Darauf können wir stolz sein, denn knapp zwei Drittel der auf EU-Ebene getroffenen Entscheidungen betreffen Kommunen wie uns in Tempelhof-Schöneberg direkt oder indirekt. Diese **aktive inhaltliche Arbeit** möchte ich aus dem Kreisvorstand heraus gerne weiter vorantreiben und für andere Ebenen intensivieren, zum Beispiel durch das **Veranstalten von Schreibtreffen** für Anträge und der **gezielten Vorbereitung** für Parteitage.

Eine Partei, die Alle mitdenkt – Gesundheit und Soziales als Daseinsvorsorge für die Bürger*innen vor Ort

In der Öffentlichkeit werden wir häufig als Partei wahrgenommen, deren Kompetenzen vor allem im Verkehrsbereich und beim Klimaschutz liegen. Wir wissen, dass wir noch viel mehr können, doch müssen wir es endlich schaffen, dies nach außen zu kommunizieren. Ich begrüße sehr, dass unsere BVV-Fraktion zukünftig Schwerpunkte bei den Themen **Soziales und Gesundheit** setzen möchte und freue mich auf die aktive Mitarbeit als Bürgerdeputierter im Ausschuss für Gesundheit. Ein spannendes Projekt, welches ich als stellvertretender Kreisvorsitzender vorantreiben möchte, ist die **Gründung eines parteiübergreifenden Bündnisses**, das eine niederschwellige und qualitativ hohe Versorgung mit Gesundheits- und Sozialleistungen der Bürger*innen im Bezirk zum Ziel hat und **in die Zivilgesellschaft hinein wirkt**. Denn in Studien sehen wir: Wo die Versorgungslage schlecht ist, wo Krankenhäuser, Arztpraxen, Apotheken schließen, wo Patientinnen keine Termine bekommen, da geht die Daseinsvorsorge durch den Staat und damit das Vertrauen in die Demokratie verloren. Als Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Soziales will ich hier die nötigen **Schnittstellen zur Landesebene** schaffen und das Thema zu einem grünen Leitthema machen.

Berlin gesamtheitlich denken – Zusammenarbeit statt Spaltung

Wie wohl kaum eine andere Stadt bildet Berlin eine Vielfalt an verschiedenen Lebenssituationen ab. Von Spandau bis nach Treptow-Köpenick, aber auch von Lichtenrade bis nach Schöneberg, haben die Menschen unterschiedliche Sorgen, Nöte und Bedürfnisse. Wir müssen zuhören und Antworten darauf finden. Als

stellvertretender Kreisvorsitzender werde ich großen Wert darauf legen, dass wir als Kreisverband mit unseren AGen und OGen und unserer BVV-Fraktion noch aktiver den Austausch suchen, **mit Sportvereinen, mit den Kirchengemeinden, freiwilligen Feuerwehren und weiteren bezirklichen Akteur*innen**. Wir müssen für unsere programmatische Aufstellung verstehen, an welchen Stellen wir etwas verändern müssen, um das Leben der Menschen konkret zu verbessern. Dabei dürfen wir keinesfalls die Interessen der Menschen im S-Bahn-Ring gegen die Interessen der Menschen außerhalb des S-Bahn-Rings ausspielen. Die **Vernetzung mit anderen Kreisverbänden** möchte ich auch genau deswegen vorantreiben. Die Veranstaltungen mit Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg auf dem Tempelhofer Feld und mit Steglitz-Zehlendorf zum Thema Antisemitismus im letzten Jahr haben viele Mitglieder zusammengebracht und wertvolle Schnittstellen geschaffen. Die Organisation des Themenabend Antisemitismus hat mir persönlich Freude bereitet, aber vor allem stellte die wertvolle inhaltliche Debatte nach den Ereignissen des 7. Oktobers auch eine Stütze für den Kreisverband dar. In den nächsten zwei Jahren möchte ich gemeinsam mit euch noch mehr solcher Veranstaltungen organisieren.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen, eure Unterstützung und eure Stimme freuen.

Euer Cedrik

Grünes Engagement

- Mitglied seit 2018
- Grüne Jugend Lörrach und Heidelberg 2018-2019
- Aktiv bei der Grünen Jugend Tempelhof-Schöneberg und der OG Tempelhof seit 2021
- Beisitzer im Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg
- Bürgerdeputierter im Gesundheitsausschuss der BVV Tempelhof-Schöneberg
- Co-Koordinator der AG Frauen*/Gender/Queer und AG Gegen Rechtsextremismus

- Mitgründer AG Soziales und Gesundheit
- Sprecher Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Soziales von Bündnis 90/Die Grünen Berlin
- Delegierter bei BDK und LDK

Über mich

- Geboren 2000
- Studiere Pharmazie an der Freien Universität Berlin
- Spiele Tennis und gehe gerne Schwimmen
- Lieblingsbeschäftigung Lesen
- Großer Fan von U-Bahnen und Zügen :)

Kontakt

Instagram: @cedrik.sch

X(Twitter)/Bluesky: @CedCedrik

E-Mail: cedrik.schamberger@gruene-ts.de

Schreibt mir gerne bei Fragen!

B18

Bewerbung

Initiator*innen: Juliana Wimmer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Juliana Wimmer

Foto



Angaben

Alter: 34

Geschlecht: weiblich

Wohnort: Berlin

Beruf: Juristin

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

die letzten Jahre waren für uns in Tempelhof-Schöneberg zumindest gefühlt ein ständiger Wahlkampf. Kaum waren die letzten Plakate von den Straßen verschwunden, kam schon die neue Anfrage, wer bei der nächsten Fädel-Party dabei sein mag. Es hat mich wirklich beeindruckt, wie motiviert alle zugepackt und mitgeholfen haben an den vielen Ständen, den zahlreichen Haustüren und natürlich im Kiezbüro. Das gibt Mut für die vor uns stehende Zeit, die weiterhin von Wahlen geprägt sein wird.

Damit wir auch für die nächste Europawahl und Bundestagswahl alle Interessierten mit unserem überzeugenden Material versorgen können und auch sonst unser Laden rund läuft, braucht es natürlich in erster Linie alle engagierten Mitglieder, aber zumindest an zweiter Stelle auch die entsprechenden Ressourcen. Gerne möchte ich mich daher weiter als Finanzverantwortliche kümmern und den Überblick behalten, damit wir unsere vielen Pläne auch tatsächlich gemeinsam in die Tat umsetzen können.

Was mich politisch bewegt und antreibt, ist vor allem der Widerstand gegen den Rechtsruck, den wir nicht nur bei uns, sondern auch international in der letzten Zeit erlebt haben. Ich finde es wichtig, sich vor Ort zu engagieren und mit Initiativen zu vernetzen, auf Bundesebene die wichtigen Projekte voranzubringen, wie z.B. das Demokratiefördergesetz und den Schutz unserer Verfassungsinstitutionen, und auch von anderen zu lernen, die erfolgreich eine Umkehr der Tendenz geschafft haben, wie beispielsweise zuletzt in Polen. Ich bin überzeugt, wir werden in Tempelhof-Schöneberg als Bündnisgrüne weiter eine starke Stimme gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung sein und ich möchte gerne meinen Teil dazu beitragen.

Grünes Engagement

- 2009 Mitgliedschaft Grüne Jugend
- 2015 Mitgliedschaft Bündnis 90/Die Grünen
- 2017-2020 Sprecherin LAG Frieden & Internationales Berlin
- 2019-2020 Sprecherin BAG Frieden & Internationales
- 2018-2020 Mitglied im Landesfinanzrat für die Abteilungen
- 2021 Landeslisten-Kandidatin für den Bundestag
- Seit Herbst 2022: Finanzverantwortliche im KV Tempelhof-Schöneberg

Beruflich

- Ausbildung: Volljuristin und Master of Public Policy

- Seit 2023 Büroleiterin im Team von Katharina Dröge (Fraktionsvorsitzende Bundestagsfraktion B90/Die Grünen)

Kontakt

Schreibt mir sehr gerne eine Nachricht:

E-Mail: Juliana.Wimmer@gruene-ts.de

Twitter: [@JulianaWimmer](https://twitter.com/JulianaWimmer)

Instagram: [@julianawimmerberlin](https://www.instagram.com/julianawimmerberlin)

B1

Bewerbung

Initiator*innen: Jennifer Bode (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Jennifer Bode

Foto



Angaben

Alter: 0

Selbstvorstellung

3.3.2024

Liebe Freund*innen,

gemeinsam mit unserem bisherigen Vorstand haben wir viel erreicht – haben Wahlerfolge errungen, unsere

Sichtbarkeit im Bezirk gesteigert, das Vertrauen von Wähler*innen, Initiativen und Unternehmen gewonnen bzw. gestärkt und nicht zuletzt immer wieder dafür gesorgt, dass der Kampf für eine grüne und gerechte Zukunft auch viel Spaß macht.

Damit wir an diese Erfolge anknüpfen können und sich alle in unserem Kreisverband (KV) gut einbringen können, möchte ich für euch in den Kreisvorstand.

Dafür bringe ich Wissen, Erfahrung und Netzwerk aus meinen fünf Jahren Engagement in unserer Partei mit. Ich habe mich mit viel Freude in unserem KV auf ganz unterschiedliche Weisen engagiert: Ich war eure **Wahlkampfmanagerin für die Wiederholungswahl 2023, Mitglied des Wahlkampfstabs zur Teilwiederholung der Bundestagswahl 2024, Koordinierende der AG Kultur** und ich bin aktuell eine der **Koordinierenden der OG Mariendorf & Marienfelde**.

Seit dem Start der schwarz-roten Regierung in Berlin organisiere ich zudem **Aktionen zum Schutz des Tempelhofer Feldes** – dank des Kiezbüro-Teams und der OG Tempelhof konnten wir wiederholt durch Verteilaktionen und Social Media Posts über die drohende Bebauung informieren und darüber, wie sie sich noch verhindern lässt. Aufgrund der von SPD und CDU geplanten „Volksabstimmung von oben“, der Bedeutung des Themas für die Wahl zum Abgeordnetenhaus (AGH) 2026 sowie der Notwendigkeit der Koordination mit den anderen Bezirken ist dies ein arbeitsintensives Thema, das in den nächsten Jahren von mehreren Personen im Vorstand abgedeckt werden wird und für das ich gerne weiterhin die Mobilisierungsseite sowie die Absprachen mit der Initiative 100% Tempelhofer Feld übernehmen möchte.

In all diesen Rollen habe ich viel über unseren KV gelernt und für die Wahlkämpfe eng mit unseren Vorsitzenden Claudia und Moritz zusammengearbeitet. Ich kenne die unterschiedlichen Bedürfnisse und Herausforderungen innerhalb unseres KVs, die Anforderungen, die sich daraus für unseren Vorstand ergeben, und möchte sie als Teil des Vorstandsteams angehen.

Daneben möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass wir als KV gut mit den Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) und anderen KVen sowie mit der Grünen Jugend (GJ) zusammenarbeiten. Ich setze mich dafür ein, dass wir uns ihnen gegenüber solidarisch zeigen und durch Kooperationen weiterhin ein breites Angebot an Veranstaltungen und Aktionen präsentieren.

Als ehemalige LAG-Sprecherin (**zwei Jahre Co-Sprecherin LAG Frieden & Internationales**) möchte ich die Tradition, dass viele unserer Vorstandsmitglieder die LAGen sehr gut kennen und sie bei Planungen mitberücksichtigen, gerne fortsetzen. Umgekehrt habe ich als LAG-Sprecherin beispielsweise eine Sitzung – zur Situation von Geflüchteten aus der Ukraine in Berlin und speziell in unserem Bezirk – als Kooperation von LAG und KV organisiert.

Angesichts Romans Abschied aus dem Vorstand möchte ich für euch außerdem seine Aufgabe der Verankerung des Themas Außenwahlkreise und insbesondere (nicht)jwd im Vorstand übernehmen. **(nicht)jwd, die Initiative zur Stärkung und Vernetzung der Berliner Außenwahlkreise**, habe ich Anfang 2022 gemeinsam mit Roman und Patrick K. gegründet. Sie richtet sich an alle, die sich außerhalb des S-

Bahn-Rings engagieren oder engagieren möchten. In den letzten zwei Jahren habe ich mit Roman und Patrick zwei große Workshop-Tage, digitale Arbeitstreffen sowie Wahlkampfunterstützung für 2023 organisiert. Wir haben hierfür mit Mitgliedern der AGH-Fraktion sowie mit dem Landesvorstand kooperiert. Vor allem haben wir Forderungen und Vorschläge, die die Aktiven aus den verschiedenen Bezirken erarbeitet haben, in den Strukturreformprozess des Landesverbands eingespeist. Zusätzlich haben wir unter anderem die Konferenz der sog. kleinen Kreisverbände (KleiKo), LAGen und die Grünen Alten (GA) eingebunden.

Aktuell laufen erste Vorbereitungen für unser Sommertreffen sowie Rücksprachen mit der AGH-Fraktion, die gerade eine neue Arbeitsphase zu den Außenwahlkreisen startet. In den Außenwahlkreisen werden wir häufiger mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus konfrontiert, vielfach kommt die AfD in den Stimmbezirken auf zweistellige Ergebnisse – auch vor diesem Hintergrund wollen wir das Engagement unserer Aktiven außerhalb des S-Bahn-Rings stärken. Ich bin sehr dankbar für die bisherige Platzierung des Themas und der Initiative im Vorstand sowie für das Engagement vieler Mitglieder unseres KV, das vor allem die Workshop-Tage, die bereits aufgrund der Logistik ein großes Team erfordern, in dieser Größenordnung erst ermöglicht hat.

Wer mich kennt, weiß, dass ich sehr hart und mit viel Leidenschaft dafür arbeite, Menschen zusammenzubringen und Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit zu schaffen. Es ist mir wichtig, euch interessante Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten und euch in euren Ideen und eurem Engagement zu unterstützen.

Diejenigen von euch, die mich noch nicht persönlich kennen, möchte ich recht herzlich einladen, mir eine Nachricht zu schreiben, damit ihr euch selbst ein Bild machen könnt, ob ich für euch persönlich ein passendes Vorstandsmitglied bin. Daneben möchte ich euch sehr ermutigen, die Personen zu kontaktieren, die mit mir in den letzten Jahren eng zusammengearbeitet haben. Dazu gehören unsere Vorsitzenden, meine damaligen LAG-Co-Sprecher*innen, meine damalige Co-Koordinierende in der AG Kultur Ronja, Roman, Patrick K., der Wahlkampfstab und die OG Mariendorf & Marienfelde.

Ich würde mich freuen, für euch im Vorstand aktiv zu sein.

Herzliche Grüße

Jennifer

Beruflich

Veranstaltungsorganisation & Kommunikation im Bereich Politik, zuletzt am Progressiven Zentrum, Bundesgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen

bis 2020 Veranstaltungsorganisation & Kommunikation in den Bereichen Kultur, Internationales, Wissenschaft: u. a. Promotion in Komparatistik (Anglistik, Amerikanistik, Französisch) an der Freien

Universität, Fulbright-Stipendiatin an der Yale University, Arbeit für Literaturagenturen und Kulturinstitutionen,
Volontariat im Suhrkamp Verlag

Kontakt

jennifer.bode@gruene-ts.de

0175 9058975

B8

Bewerbung

Initiator*innen: Marie Charlotte Bierganz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Marie Bierganz

Foto



Angaben

Alter: 20
Geschlecht: weiblich
Wohnort: Berlin
Beruf: Studentin

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

2021 war das Jahr in dem ich bei den Grünen eingetreten bin. Aufgewachsen in Aachen, in der Nähe des maroden Atomkraftwerks Tihange, wurde ich schon früh durch ur-grüne Themen geprägt. Der damalige Protest der gesamten Stadt, insbesondere aber auch der Grünen, sowie der letzte Bundestagswahlkampf, hat mich letztendlich dazu bewegt einzutreten und mich endlich selbst für grüne Themen zu engagieren. Für Gleichberechtigung, für Klimaschutz und für soziale Gerechtigkeit.

Vor etwa einem Jahr bin ich dann hier nach Tempelhof-Schöneberg gekommen. In diesem Jahr durfte ich viele Einblicke in die Arbeit unseres Kreisverbandes und seine Strukturen erhalten. Ich habe tolle Menschen kennengelernt. Menschen, die sich mit Herzblut für die grüne Sache engagieren und immer wieder für grüne Inhalte streiten. Das zeigt sich vor allem in den vielfältigen Möglichkeiten, die dieser Kreisverband uns allen bietet, sich einzubringen. In Ortgruppen, in Arbeitsgruppen, bei Ständen und bei Mitgliedervollversammlungen.

Genau dafür möchte ich mich auch weiter einsetzen, dafür jedem zu ermöglichen sich bei uns zu engagieren, egal ob aktives oder passives Mitglied, egal ob in Marienfelde oder in Schöneberg. Deswegen möchte ich regelmäßig Veranstaltungen anbieten z.B. zum Schreiben von Anträgen oder Reden, um noch mehr Menschen aus unserem Kreisverband zu empowern und sie zu ermutigen sich auf Landesebene inhaltlich einzubringen und mitzugestalten.

Ein leider gerade wieder sehr aktuelles Thema ist der erstarkende Rechtsextremismus in Deutschland. Die AfD sitzt nicht nur in unseren Parlamenten, sie wählt mittlerweile Richter an Landesverfassungsgerichten und spaltet die Gesellschaft mehr denn je. Gerade deshalb ist es jetzt so wichtig wie noch nie sich dagegen zu wehren. Einzustehen für Demokratie, für Rechtsstaatlichkeit und für Toleranz.

Die vielen Demonstrationen, die auf die Enthüllungen von Correctiv folgten, und an denen ich wie auch viele andere aus unserem KV teilgenommen haben, haben mich nachhaltig bewegt. Zu sehen, dass so viele Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen und politischen Spektren sich gemeinsam stark machen für die Demokratie hat mir gezeigt, wie wichtig unser aller Einsatz und gerade die politische Arbeit für die Demokratie ist.

Ich möchte bei diesem Thema Schwerpunkte in der Arbeit im Kreisvorstand setzen. Besonders wichtig ist mir dabei, dass wir diesen Themenbereich mit anderen verknüpfen. Denn gerade beim Thema Rechtsextremismus müssen wir breit denken. Der Kampf gegen Rechts betrifft vielfältige Gesellschaftsschichten und politische Themenbereiche. Von Energie- und Klimapolitik bis hin zur Innenpolitik. Deswegen möchte ich dafür werben, den Kampf gegen den Rechtsextremismus auch auf Kreisverbandsebene zusammen zu denken, z.B. auch im Hinblick auf unsere Öffentlichkeitsarbeit. In dieser Hinsicht spielen die Ortsgruppen natürlich auch eine besondere Rolle. Aus dem Kreisvorstand heraus möchte ich für genau diese übergreifende Zusammenarbeit zwischen AGen und OGen untereinander eintreten.

Um das Vertrauen in Parteien und Demokratie zu stärken, müssen wir auch noch präsenter sein. Wenn man im Wahlkampf auf der Straße unterwegs ist, hört man oft, dass man der Bevölkerung nur kurz vor Wahlen Aufmerksamkeit schenkt. Ich denke es ist für uns Grüne keine Frage, dass uns die Interessen und das Wohl

der Bürger*innen in unserem Bezirk das ganze Jahr über beschäftigt. Wir sollten deswegen dauerhaft Präsenz zeigen, in den Austausch kommen und deutlich machen, dass wir immer zum Gespräch bereit stehen. Wir haben dafür schon gute Beispiele bei uns wie beispielsweise das Wein- und Winzerfest in Lichtenrade oder die offenen Kiezbüros. In Zukunft möchte ich selbst noch verstärkt an der Organisation solcher Veranstaltungen mitwirken.

Über euer Vertrauen und eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Eure Marie

Grünes Engagement

- Grüne Jugend Aachen 2022
- aktiv im Wahlkampf 2022 (NRW), 2023, 2024
- Co-Koordinatorin der AG gegen Rechtsextremismus*
- Ersatzdeligierte LA

Persönliches

- geboren 2003
- studiere Jura im 4. Semester
- Engagement in kostenloser Rechtsberatung
- Studentische Hilfskraft im Besucherdienst des Deutschen Bundestags
- tanze Ballett und backe gerne

B21

Bewerbung

Initiator*innen: Jasmin Miah (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Jasmin Miah

Foto



Angaben

Alter: 33

Geschlecht: Weiblich

Wohnort: Schöneberg Nord

Beruf: Senior Expert Governance and Innovation bei einem Start-upnetzwerk

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Vor etwas zwei Jahren bin ich voller Überzeugung den Grünen beigetreten, angetrieben von der Hoffnung, aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitzuwirken. Seitdem habe ich eine bemerkenswerte Reise durch unsere Partei erlebt, die mich geprägt und zu einem engagierten Mitglied gemacht hat.

Meine Zeit im Kreisvorstand in den vergangenen zwei Jahren war geprägt von intensiven Erfahrungen und lehrreichen Momenten. Als frisches Mitglied in einem Team erfahrener Parteimitglieder habe ich gelernt, dass die Parteiarbeit weit über theoretisches Wissen hinausgeht. Es geht um Engagement, Zusammenhalt und den Willen, gemeinsam für unsere Werte einzustehen.

Die Erfahrungen, die ich gesammelt habe, haben mich ermutigt, erneut für den Kreisvorstand zu kandidieren. Ich bin fest entschlossen, meinen Beitrag zu leisten, um unsere Partei weiter voranzubringen. In den kommenden Jahren möchte ich mich besonders für folgende Anliegen einsetzen:

- **Integration der Neumitglieder:** Ich glaube fest daran, dass unsere Stärke in der Vielfalt unserer Mitglieder liegt. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass neue Mitglieder herzlich willkommen geheißen werden und sich schnell in unserer Partei zurechtfinden.
- **Fokus auf Klima, Umwelt und Energie:** Die Bewahrung unserer Umwelt ist eine unserer zentralen Aufgaben, die auch für uns Grüne nicht selbstverständlich sein sollte. Gerne möchte ich die Arbeit zu diesen Themen weiter vorantreiben. Hier bringe ich auch fachpolitisches Wissen mit. Ich selber arbeite mit Städten in ganz Europa im Bereich der Nachhaltigkeit.
- **Diversität und Inklusion vorantreiben:** Jeder und jede sollte sich in unserer Partei vertreten fühlen. Deshalb setze ich mich für eine Diversitätsstrategie auf Basis der Mitgliederumfrage ein, die sicherstellt, dass alle Stimmen gehört werden und wir die Vielfalt unserer Mitglieder voll ausschöpfen. Ich selbst habe einen Migrationshintergrund - einer von mehreren Bereichen, wo wir uns als KV hinsichtlich des Themas Diversität deutlich verbessern können.
- **Netzwerkaufbau und Zusammenarbeit stärken:** Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Kreisverbänden und der Landesebene ist essentiell für unseren Erfolg. Als Sprecherin der LAG Europa möchte ich diese Vernetzung ausbauen und den Austausch fördern, natürlich gerade zur Zeit der Europawahl. Aber unabhängig davon ist mir eine gute Beziehung zu den LAGen sehr wichtig.

Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Deshalb bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung für eine weitere Amtszeit im Kreisvorstand. Ich freue mich darauf, auch in Zukunft mit euch an den Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten und unsere grünen Ideale voranzutreiben.

Bei Rückfragen, könnt ihr euch gerne bei mir melden!

Liebe Grüße,

Jasmin

B5

Bewerbung

Initiator*innen: Martina Zander-Rade (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Martina Zander-Rade

Foto



Angaben

Alter: 55
Geschlecht: weiblich
Wohnort: Berlin
Beruf: Fraktionsgesch\ "afts\ "uhrerin

Selbstvorstellung

Kandidatur als LDK-Delegierte

Liebe Freund*innen,

meine Schwerpunkte liegen in der Schul-, Bau- und Haushaltspolitik. Als Vorsitzende des Schulausschusses habe ich mir in den vergangenen Jahrzehnten ein enges Netzwerk aufgebaut und im Bezirk Bildungspolitik deutlich mit grüner Handschrift voranbringen können. Dabei nehme ich die Betroffenen mit, höre ihnen zu und kann somit mit ihnen gemeinsam Probleme angehen, oftmals sogar lösen.

Saubere Schulen

Alle Kinder haben es verdient, in einer sauberen Umgebung zu lernen. Unsere Schultoiletten sind seit Jahrzehnten das Dauerthema. Ich setzte mich für die schrittweise Rekommunalisierung der Schulreinigung und das Modellprojekt zur Tagesreinigung ein. Dabei muss die Finanzierung der Mehrkosten durch den Senat endlich im Haushalt berücksichtigt werden.

Klimaneutrale Verwaltung

Ich möchte die klimaneutrale Verwaltung voranbringen. Dazu gehört, Bezirksimmobilien mit Photovoltaikanlagen und Fuhrparks mit Elektroautos und Ladesäulen auszustatten. In Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden sollen nicht nur Solaranlagen auf dem Dach des Rathauses Schöneberg installiert werden.

Willkommensklassen brauchen Unterstützung

Ich will, dass jedes Kind die Chance auf die bestmögliche Schulbildung hat, dazu gehören selbstverständlich neu Zugewanderte und Geflüchtete. Ich schaue ganz genau, wie es in unseren Schulen läuft und bin deshalb in Kontakt mit den Lehrer*innen, den Schulleitungen und Elternvertretungen. Sie sind alle höchst motiviert und können von positiven Erfahrungen berichten. Dennoch bedarf es der Unterstützung, auch durch die Schulpsychologie, denn viele Kinder sind traumatisiert.

Inklusion in modernen Schulbauten

In Berlin sind wir bei der Inklusion vergleichsweise weit vorangeschritten, Tempelhof-Schöneberg gehört zu dem Bezirk mit vielen Leuchtturmschulen. Wir müssen aber daran arbeiten, dass die Inklusion ausgedehnt wird, in unseren Köpfen ankommt und endlich normal wird, insbesondere bei den baulichen Voraussetzungen, resp. der Barrierefreiheit. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen, im Bezirk und beim Senat auch immer wieder die entscheidenden Schritte einzufordern.

Grüne Schwerpunkte von Anfang an

Grüne Schul- und Baupolitik im Bezirk heißt, sich konkret um die Missstände zu kümmern. Die Personalausstattung muss stimmen, das Essen in den Schulen soll nicht nur sattmachen, sondern auch

lecker und gesund sein, Bezirksimmobilien müssen modern und barrierefrei ausgestattet sein, was auch heißt, dass Sitzungssäle standardmäßig mit Mikrofonen und Hörschleifen ausgestattet sind.

Grüne Schulpolitik bedeutet, dass kein Kind zurückgelassen wird; unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft. Wir brauchen eine vernünftige finanzielle Ausstattung in unseren Schulen, die Kinder müssen sich in der Schule wohlfühlen, um vernünftig lernen zu können und dazu gehören auch dichte Fenster, Dächer, durch die es nicht durchregnet, Wände, durch die der Knöterich nicht durchwächst und vor allem hygienische Verhältnisse.

Und ich will, dass alle Eltern die Gewissheit haben, dass ihre Kinder wohl erhalten in der Schule und wieder zu Hause ankommen. Dazu müssen die Schulwege sicherer werden. Das Motto: kurze Beine – kurze Wege gilt, aber Tempo 50 ist da das falsche Signal.

Dieser rückschrittliche Senat muss in seine Schranken verwiesen werden.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Eure *Martina Zander-Rade*

persönliche Daten:

55 Jahre, drei Kinder, ein Enkel
Industriekauffrau/VWL-Studium

- Fraktionsgeschäftsführerin Tempelhof-Schöneberg
- Mitglied im Schulausschuss, FM-Ausschuss, Hauptausschuss und Ältestenrat
- *seit 2007* stellvertretende Fraktionsvorsitzende
- *seit 2002* Vorsitzende des BVV-Schulausschusses
- *1999 bis 2001 und seit 2011* stellv. Vorsteherin der BVV
- *seit 1995* Mitglied der BVV Tempelhof-Schöneberg

- 1992 bis 1995 Mitglied der BVV Tiergarten
- seit 1990 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Mitgliedschaften u.a.:

- TSV Marienfelde e.V., aktive Trainerin (C-Lizenz)
- Förderverein GHO
- Lichtenrader Volkspark e.V.
- Naturschutzstation Marienfelde
- Schwimmverein Friesen e.V.

B12

Bewerbung

Initiator*innen: Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Ingeborg Hofer

Foto



Angaben

Alter: 68

Geschlecht: w

Wohnort: Berlin

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich bin eine alte (68) und junge (seit 2020) Grüne.

Seit meinem Entschluss im Frühjahr 2020 tatsächlich Farbe zu bekennen und Parteimitglied zu werden, habe ich im Bezirk unglaublich viele tolle Menschen kennengelernt und verstanden, wie Politik funktioniert (jedenfalls ansatzweise). Ihr habt mir total viel Vertrauen geschenkt und mich Vieles ausprobieren lassen. Und ich habe gemerkt: Man kann mit Engagement und viel Reden und Schreiben tatsächlich etwas bewirken. Deshalb möchte ich nun unseren Bezirk bei der LDK vertreten und stelle mich zur Wahl für einen Frauenplatz in unserer Delegation.

Grünes Engagement

- Mitglied im KV Tempelhof-Schöneberg seit Frühjahr 2020
- Ersatzdelegierte zur folgenden LDK
- Bezirksverordnete in unserem Bezirk seit Dezember 2021
- Sprecherin der Fraktion für Grünflächen, Senioren und neuerdings auch für Gesundheit
- Mitglied in der OG Nord
- Mitglied in der AG Klima
- Wahlkampf 2021, 2022, 2023.

Persönliches

Mein beruflicher Hintergrund sind viele Jahre im Teilzeitjob (Produktmanagerin und Steuerberaterin) parallel zur Familie. Meine Mandanten waren meist italienisch- oder englischsprachig, weil ich einige Jahre im Ausland verbracht habe. Das ist seit 2021 im Wesentlichen Vergangenheit. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, die ebenfalls viel außer Landes leben. Ich kann mich fürs Kajakfahren und für Bach begeistern, auch für Kunst und Architektur.

Ich freue mich auf die MVV am Samstag und würde mich über Eure Stimme freuen.

Herzlich, Inge

B13

Bewerbung

Initiator*innen:

Titel: Astrid Bialluch-Liu

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Knapp ein Jahr ist es her, dass wir nach der **Wiederholungswahl** zum **19. Abgeordnetenhaus von Berlin** und zu den **Bezirksverordnetenversammlungen** auf Landesebene in der Opposition gelandet sind.

Seitdem hat der nunmehr schwarz-rote Senat systematisch viele Errungenschaften der rot-grün-roten Vorgänger*innenregierung, insbesondere im Fuß- und Radverkehr abgewickelt. Nicht nur rechtliche Grundlagen wie das Mobilitätsgesetz und der Radverkehrsplan sollen/wurden zu Lasten des Umweltverbundes geändert. **Radverkehrsprojekte** wie die **Grunewaldstraße** und **Hauptstraße** wurden im Rahmen eines **Radwegebaustopps** zunächst von der CDU-geführten Verkehrssenatsverwaltung im letzten Jahr auf Eis gelegt. Im Nachgang wurden dann die Planungen für die Grunewaldstraße zu Lasten der Verkehrssicherheit des Radverkehrs geändert. Zu guter letzt wurde die erfolgreich arbeitende **Projekteinheit beschleunigter Radwegbau** von der Senatsverwaltung aufgelöst. Auch die Finanzierung einiger bezirklicher Projekte, wie z.B. die Fahrradstraße Monumentenstraße und ein Verkehrsgutachten für den Akazienkiezblock, sind nicht gesichert, da keine Finanzierungszusage von der Verkehrssenatsverwaltung vorliegt.

Trotz dieser schwierigen Umstände haben wir mit unseren **sechs grünen Bürgermeister*innen** und **sieben grünen Verkehrsstadträt*innen** aus den Bezirken heraus gegenüber dem schwarz-roten Senat dennoch politische Akzente setzen können.

Dank unser Verkehrsstadträtin Saskia hat die **Verkehrswende** in **Tempelhof-Schöneberg** seit letztem Jahr deutlich an Sichtbarkeit gewonnen. Nach der Einrichtung **geschützter Radverkehrsanlagen** am **Tempelhofer-Damm, Mariendorfer-Damm**, in der **Attilastraße**, steht auch die **Boelckestraße** und die **Fahrradstraße Handjerystraße** kurz vor der Fertigstellung. Die **Monumentenstraße** soll noch in diesem

Jahr zu einer Fahrradstraße umgestaltet werden und in der Schöneberger **Hauptstraße** hat bereits die Umsetzung begonnen. Die **Parkraumbewirtschaftung**- eine wichtige **Maßnahme der Luftreinhaltung** und **Baustein der Verkehrswende**- wird vorangetrieben. Allein sechs neue Zonen wurden im letzten Jahr eingerichtet.

Seit 2016 bin ich Bezirksverordnete in der BVV-Tempelhof-Schöneberg und in dieser Wahlperiode als verkehrspolitische Sprecherin mit Schwerpunkt Radverkehr, insbesondere für die **Verkehrswende, die bedarfs- und flächengerechte Neuaufteilung des öffentlichen Raumes**, zuständig. Gerade die letzten Jahre haben mir gezeigt, dass anstehende Veränderungen viele Ängste und Abwehr ausgelöst haben. Hier müssen wir eine bessere Kommunikation finden, um auch im Vorfeld eine breite Akzeptanz für die Maßnahmen zu schaffen. Dazu gehört auch die **außerhalb des S-Bahn Rings gelegenen Ortsteile** unseres Bezirks verkehrspolitisch verstärkt in den Blick zu nehmen und **zu begrünen**, dass funktioniert nicht schablonenartig, sondern braucht passgenaue Angebote für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Ich möchte mich als LDK-Delegierte für euch, für unseren Kreisverband auch weiterhin gerne einsetzen und bewerbe mich erneut für diese Aufgabe. Über euer Vertrauen und eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen. Bei Fragen meldet euch gerne jederzeit bei mir.

Eure Astrid

biatluch-liu@gruene-fraktion-ts.de

GRÜNES Engagement

- Mitglied seit 2009
- BDK, LDK und LA Delegierte/Ersatzdelegierte
- aktiv in der OG Tempelhof, AG und LAG Mobilität
- Aktive Wahlkämpferin
- Seit 2016 Bezirksverordnete, aktuell stellv. Fraktionsvorsitzende, verkehrspolitische Sprecherin-Radverkehr
- 2021 ZG-Vereinbarung für den Bereich Sport, Umwelt und Verkehr mitverhandelt

- 2021 Co-Fachverhandlerin für den Bereich Sport im Koalitionsvertrag 2021-2026 - Zukunftshauptstadt Berlin
- 2020-2022 Co-Sprecherin der LAG Sport und Delegierte für die BAG Sportpolitik

B19

Bewerbung

Initiator*innen: Lea Aigner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Lea Aigner

Angaben

Alter: 32

Geschlecht: Weiblich

Beruf: B\"uroleiterin

Selbstvorstellung

In den nächsten drei Jahren gilt: kein Jahr ohne Wahlkampf. Dieses Jahr haben wir schon die Wiederholungswahl für den Bundestag gewuppt und dabei haben wir unser ohnehin schon gutes Ergebnis im Bezirk noch einmal verbessern können. Erholen konnten wir uns seitdem aber kaum, denn die Europawahl steht schon vor der Tür.

Weiter geht es 2025 mit der Bundestagswahl und 2026 mit der Wahl zum Abgeordnetenhaus und für die Bezirksverordnetenversammlungen.

Es gilt also für die nächsten 3 Jahre: Wir haben eigentlich keine Wahl. Es müssen Plakate gehängt, Flyer gedruckt und verteilt, an Haustüren geklingelt werden.

Was mir persönlich im Wahlkampf häufig zu kurz kommt ist die Arbeit an den Inhalten und an den eigenen Strukturen.

Dafür, dass dies nicht aus dem Blick gerät, möchte ich mich in zwei Gremien unseres Landesverbandes einsetzen: In der Landesdelegiertenkonferenz und im Landesausschuss. Wir müssen in der Öffentlichkeit schnell und schlagkräftig agieren. Wir müssen es uns aber auch erlauben, parteiinterne Debatten zu führen,

ehrllich und offen miteinander streiten und um die besten Lösungen zu ringen.

Das möchte ich als Delegierte für den Landesparteitag und für den Landesausschuss tun.

Seit 2016 engagiere ich mich im Kreisverband. Von 2017 bis 2021 war ich Kreisgeschäftsführerin des Kreisverbandes und habe mit euch gemeinsam unter anderem den Dreifachwahlkampf 2021 gemanaged und die Struktur der Ortsgruppen und Arbeitsgruppen ausgebaut. Inzwischen arbeite ich als Büroleiterin einer Abgeordneten im Abgeordnetenhaus. Jetzt freue ich mich, mich nach einem Jahr Babypause wieder als Basis-Mitglied bei euch zu engagieren und bin dankbar, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt!

B4

Bewerbung

Initiator*innen: Alexander Czempas (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Alexander Czempas

Foto



Angaben

Alter: 0

Selbstvorstellung

Moin liebe Freund*innen,

trotz der anti-grünen Stimmung haben wir auch in diesem Jahr einen Winterwahlkampf erfolgreich abgeschlossen. Und schon stehen die nächsten Sommerwahlkämpfe, für Europa und in Brandenburg, Sachsen und Thüringen vor uns. In diesen gilt es wieder sich den rechtsradikalen und populistischen Tendenzen aktiv und mit Argumenten entgegenzustemmen.

Aber auch in Berlin gibt es zahlreiche Herausforderungen. Der schwarz-rote Senat ging mit zahlreichen und riesigen Versprechungen in seine Amtszeit, von Klimasondervermögen bis zum „Ausbau der sozialen Infrastruktur“ war Vieles dabei. Doch spätestens mit dem Start der Haushaltsberatungen 2023 zeigte sich, dass die Koalition nicht in der Lage ist einen ausfinanzierten Landeshaushalt zu verabschieden. Die Unfähigkeit Prioritäten zu setzen, führt nun zur immensen Verunsicherung bei den Bezirken und Sozialträger*innen. Durch das gescheiterte Sondervermögen in seiner ursprünglichen Form stehen wichtige Investitionen in die Klimaneutralität Berlins in den Sternen. Aus „Das Beste für Berlin“ ist somit „Die größte Verunsicherung in Berlin“ geworden.

Auf Landesebene möchte ich mich für eine nachhaltigen Finanz- und Haushaltspolitik einsetzen. Hierzu müssen wir eine offene Debatte über einen finanzpolitischen Rahmen diskutieren, welcher die unideologisch die Möglichkeiten der Finanzierung der notwendigen ökologischen und gesellschaftlichen Transformation ausrichtet. Neu aufzustellen ist auch der institutionelle Rahmen der Bezirksfinanzen. Mit der Verwaltungsreform muss sichergestellt werden, dass die Handlungsfähigkeit der Bezirke nicht durch ungeklärte Finanzierungsfragen gefährdet ist. Die Finanzierung bezirklicher Aufgaben muss transparent und für die bezirklichen Akteure, im wahrsten Sinne des Wortes, berechenbar sein.

Auf der LDK im Mai 2024 soll der Prozess der Strukturreform formal zum Abschluss gebracht werden. Bei den Satzungsänderungen der Handlungsfelder Gremien, Grün vor Ort und Mitgliederaktivierung möchte ich die Interessen der Mitglieder des KV Tempelhof-Schöneberg vertreten.

Ich freue mich über eure Unterstützung und wenn ihr es mir ermöglicht, dass ich die Weiterentwicklung unserer Bündnispartei auf den LDKen im Jahr 2024 mitgestalten darf.

Beste bündnisgrüne Grüße

Alexander

Bündnisgrünes Engagement

- 2024 Engagement im Wahlkampf
- seit 2023 Co-Koordinator der OG Tempelhof
- 2023 Engagement im Wahlkampf
- 2021 Engagement im Wahlkampf

- 2022 Mitarbeit in der LAG Wirtschaft & Finanzen zu den Themen
 - Klimabudget
 - Wassermanagement

- Mitglied seit 2010

Berufliche Tätigkeit und Studium

- **Referent für Finanzen, Haushalt und Verwaltungsmodernisierung**
Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin

- **Studium und Promotion**
Volkswirtschaftslehre
Universität Potsdam

B6

Bewerbung

Initiator*innen: Gernot Lobenberg (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Gernot Lobenberg

Foto



Angaben

Alter: 59

Geschlecht: M

Wohnort: Berlin-Lichtenrade

Beruf: Leitende Funktion in einem Netzwerk für Mobilität (Elektromobilität und „Neue Mobilität“) von Senat, Unternehmen und Wissenschaft, Dipl.-Volkswirt (FU Berlin)

Selbstvorstellung

Kurzvita Gernot Lobenberg

geb. 1964 in Rotenburg (Niedersachsen)

seit 1988 in Berlin, immer im Bezirk T-S, seit 2016 in Lichtenrade

Leitende Funktion in einem Netzwerk für Mobilität (Elektromobilität und „Neue“ Mobilität) von Senat, Unternehmen und Wissenschaft

Dipl.-Volkswirt (FU Berlin)

Bei den GRÜNEN Tempelhof-Schöneberg

- Seit 2021 in der Partei
- Mitglied in der OG Lichtenrade und in der LAG Mobilität
- Wahlkampf bei den letzten beiden AGH-Wahlen

Mitgliedschaften und Interessen

- VCD, ADFC, Wikimedia
- Radfahren, Outdoor (wandern, kajaken)
- Reisen

Für Fragen erreicht ihr mich unter:

gernot.lobenberg@web.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne möchte ich Euch auf der LDK vertreten. Ich bin seit sehr vielen Jahren im Bereich Mobilität und Verkehr tätig, bin begeisterter Radfahrer und interessiere mich außerdem für den Ausbau neuer, innovativer Mobilitätsangebote, wie Sharing-Systeme und Mobility as a Service. Neben dem Ausbau des Fuß- und Radverkehrs und des ÖPNV sehe ich die „neue“ Mobilität als wichtig für eine lebenswerte Zukunft (der Mobilität und Berlins) an. Dazu gehört auch, die Bedeutung und die Privilegien des privaten Pkw nach und

nach zu reduzieren und mehr Platz in der Stadt für alle zu schaffen.

Im Sommer 2021 bin ich nach langen Jahren der Sympathie zu den GRÜNEN gestoßen, bin aktiver Teil der OG Lichtenrade, wo ich seit 2016 wohne und habe dort aktiv Wahlkampf gemacht. Seit 1988 wohne ich in Tempelhof-Schöneberg, zunächst in Schöneberg Nord, dann in Friedenau und nun ganz im Süden. Ich kenne also die Perspektive der inneren Stadt genauso, wie die der Außenbezirke. Ich möchte einen Beitrag leisten, wenn es um gute Politik für die Außenbezirke und die dortige Umsetzung in bessere Wahlergebnisse geht.

Als Volkswirt bin ich an Wirtschafts- und Innovationspolitik interessiert und habe beruflich viel mit Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und mit Verbänden und Vereinen zu tun; angefangen bei kleinen, jungen bis hin zu großen und etablierten Unternehmen und Institutionen. Hier möchte ich meine Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte einbringen, da ich glaube, dass wir neben der vielseitigen, guten grünen ökologischen und sozialen Kompetenz unsere ökonomischen Kompetenzen und Kontakte noch weiter ausbauen können.

Ich bewerbe mich erneut als Delegierter und bitte um Euer Vertrauen, damit ich Eure - und meine - Impulse für uns GRÜNE T-S bei der LDK einbringen kann.

Euer Gernot

B16

Bewerbung

Initiator*innen: Valentin Gashi (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Valentin Gashi

Foto



Angaben

Alter: 27
Geschlecht: M
Wohnort: Mariendorf
Beruf: kaufm\annischer Angestellter

Selbstvorstellung

Hallo ihr Lieben,

auf der Landesebene entscheiden wir das große Vor-Ort. Wir entscheiden wie wir alle für uns vor Ort aber

dennoch gemeinsam leben und das Leben verändern wollen. Für uns selbst und für uns alle.

Deshalb hat mich die Landesebene schon immer angezogen und den Kern meines politischen Engagements geprägt.

- Als junger Mensch habe ich in der Rolle als Jugendleiter in einem der ältesten Homosexuellen-Vereinen Deutschlands (später dann Queer-Verein) die Abteilung Jugend im Landesnetzwerk LSBTTIQ-BW initiiert und aufgebaut. Wir haben damit als Zentralrohr zur Politik die Queere-Jugendarbeit vor Ort koordiniert, unterstützt und in die politische Debatte bringen können.
- Im Stadt- und Landesjugendring, habe ich mich für unterrepräsentierte Jugendliche stark gemacht. In der Zeit ging es oft um das Verhindern von Budget-Kürzungen. Ich würde aber sagen, dass nicht-verschlechtert auch etwas gutes ist. ;-)
- Als Gewerkschafter habe ich mich bei den Personalern der öffentlich-Rechtlichen unbeliebt gemacht, in dem ich mich sowohl intern (als Jugend- und Auszubildendenvertreter), als auch von außen über politische Netzwerke, für eine Öffnung der Volontariate für Menschen ohne abgeschlossenes Studium eingesetzt. Dies ist heute gängige Praxis und junge talentierte Menschen können nun, unabhängig ihrer Bildungsgeschichte, zu Journalist*innen ausgebildet werden.
- Zur Unterzeichnung von Grün-Schwarz II habe ich die Schnapsidee, den Koalitionsvertrag zu Gendern (die Union hatte sich geweigert) koordiniert und in die Tat umgesetzt. Wir haben, mit Rückendeckung der Grünen Landespartei, der CDU gezeigt, dass wir eine inklusive Partei sind die alle im Land sieht und nicht nur mit-meint.
- Als Landesschatzmeister der Grünen Jugend habe ich mich für eine Themensetzung außerhalb der Uni-Bubble eingesetzt. Wir haben mit großem Medienwirbel und uns gemeinsam mit den Gewerkschaftsjugendlichen für eine Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ausbildungsgarantie eingesetzt. (steht bis heute auf der To-Do-Liste)
- Besonders stolz bin ich aber auf das Durchsetzen eines FLINTA*-Fördertopfes der Grünen Jugend BW. Ein Topf mit 10.000€ , aus dem Vor-Ort-Projekte für die Sichtbarkeit, Qualifizierung und Empowerment von FLINTA*-Personen aus den Ortsgruppen heraus selbst geplant und dann finanziert werden konnte. Das hat ermöglicht, dass viele Ideen aus den Schubladen geholt und in die Tat umgesetzt werden konnten. FLINTA*-Cafés, Poetry-Slams, Stammtische, Bildungsfahrten oder Info-Kampagnen wurden dadurch Realität.

Ich bin Valentin, 27 Jahre alt, seit 2019 Mitglied bei den Grünen, Cat-Dad, Gamer , ein Junge der Republik (Geboren in Thüringen, Grundschule in Bayern, Ausbildung in BW und mein Berufsleben nun in Berlin) und ehrgeizig-engagiert.

Ihr seht, die Landespolitik liegt mir im Herzen. Sehr gerne würde ich für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg auf die LDK und euch dort vertreten. Über eure Stimme und Unterstützung würde mich sehr freuen. Meldet euch gerne bei Fragen.

Viele Grüße und vielen Dank!

B17

Bewerbung

Initiator*innen: Holger Michel (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Holger Michel

Foto



Angaben

Alter: 0

Beruf: Kommunikationswirt

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne möchte ich unseren KV bei der LDK vertreten.

Meine Schwerpunkthemen sind Demokratieförderung, Geflüchtetenpolitik und der entschlossene Kampf gegen jede Form von Antisemitismus.

Echte, pragmatische und menschenrechtsbasierte Geflüchtetenpolitik darf sich nicht nur auf schnelle Hilfe in akuten Notsituationen fokussieren, sie muss durch aktive und unbürokratische Integrationsangebote Perspektiven schaffen. Davon sind wir gegenwärtig weit entfernt. Die derzeitige Politik zeigt sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene Schwächen, wenn es darum geht, eine kohärente Haltung zur Aufnahme von Geflüchteten zu finden, während gleichzeitig Fachkräftenwerbungen im Ausland stattfinden. Hier braucht es ein innenpolitisches Zusammenspiel.

Mein zweites aktives Feld ist der Kampf gegen Antisemitismus. Nach dem Überfall der Hamas auf Israel haben wir mit einer Intensität an antisemitischen Übergriffen in Deutschland zu tun, wie wir sie noch nicht erlebt haben. Dass wir inzwischen unseren Freundinnen und Freunden sagen, dass sie sich „wegen Gaza“ doch bitte nicht als jüdisch zu erkennen geben sollten, ist der absolute Tiefpunkt und ein unhaltbarer Zustand 79 Jahre nach der Shoah.

Ich erwarte von der LDK, dass sie hier klare Zeichen setzt und wir unmissverständlich deutlich machen, dass Kritik an Israel – berechtigt oder unberechtigt – nicht das kleinste Fünkchen Antisemitismus in unserer Gesellschaft akzeptiert.

Zu meinem Hintergrund:

Seit 2002 bin ich Mitglied von BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN, seit 2008 in unserem Kreisverband. Ab 2015 reduzierte ich mein parteipolitisches Engagement, um mich praktisch auf den Bereich Migration und Integration zu fokussieren. Ich war zwei Jahre lang Sprecher der Freiwilligen in der Notunterkunft Rathaus Wilmersdorf und gründete 2017 das interkulturelle Nachbarschaftshaus „Nachbarschaft“ in Wilmersdorf an der Grenze zu Schöneberg. Zwei Tage nach der russischen Invasion 2022 reaktivierte ich mit anderen das Netzwerk „Freiwillige Helfen“ für die Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine. Dazu kooperierte ich mit dem rot-rot-grünen Senat und dem LAF bei der Unterbringung und Unterstützung von Geflüchteten und erweckte mit Freunden den Volunteer-Planner wieder zum Leben, um Freiwillige mit hilfesuchenden Initiativen zusammenzubringen. Damit konnten wir in sechs Monaten fast 200.000 ehrenamtliche Stunden vermitteln, wovon 50.000 in der „Willkommenshalle“ am Berliner Hauptbahnhof geleistet wurden.

In Bereich Antisemitismus bin ich seit 2012 im Vorstand von AMCHA Deutschland, dem Zentrum für psychosoziale Hilfe für Überlebende des Holocaust, und organisiere beispielsweise Mahnwachen wie jene am 13. Oktober vor der Synagoge am Fraenkelufer. Beruflich arbeite ich in einer Agentur für politische Beratung.

Sehr gerne möchte ich mit meiner Erfahrung euch und eure Themen als Teil unserer Delegierten bei der LDK vertreten und würde mich über euer Vertrauen sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen,

Holger

B11

Bewerbung

Initiator*innen: Dietrich Haußecker (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Titel: Dietrich Haußecker

Foto



Angaben

Alter: 28

Geschlecht: M\ "annlich

Wohnort: Berlin

Beruf: Jurist / Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

leider kann ich am Samstag nicht dabei sein, weil ich auf einer lange geplanten Konzertreise in Italien bin. Ich möchte mich dennoch als Ersatzdeligierter für die LDK bewerben und euch auf diesem Weg ein bisschen etwas über mich erzählen. Am Samstag wird dankenswerterweise Cedric mich vorstellen (also euch de facto diesen Text vorlesen).

Ich bin Dietrich, komme gebürtig aus Niedersachsen und wohne seit diesem Sommer in Berlin. Seitdem fühle ich mich bei euch im KV sehr wohl und durfte schon einige von euch ganz gut kennenlernen. Besonders gern habe ich mich im Wiederholungswahlkampf engagiert. Langsam aber sicher wächst in mir die Erkenntnis, dass ich wirklich motiviert bin, mich noch mehr in der Partei zu engagieren – ebenso weil ich das gesellschaftlich wichtig finde, als auch weil es mir Spaß macht und ich mich menschlich wohl fühle. Bis Samstag sollte dann auch im Grünen Netz mein Antrag bearbeitet sein, Mitglied bei euch im KV zu sein :)

Ich bin Volljurist, arbeitete zur Zeit übergangsweise in einer Kanzlei und werde voraussichtlich im Sommer als Richter anfangen, zumindest wenn ich diese Entscheidung demnächst endlich endgültig getroffen haben werde.

Juristisch habe ich mich viel, unter anderem in einer Zeit als Forschungsreferent am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung in Speyer, mit Fragen der Digitalisierung, insbesondere der Verwaltung auseinandergesetzt. Diese Themenpalette durfte ich auch in meiner Wahlstation während des Referendariats in der AG Digitales der Bundestagsfraktion begleiten.

Daneben interessieren mich auch weitere typische Jurist*innenthemen, insbesondere der Einsatz für eine evidenzbasierte und rechtsstaatliche Ordnungspolitik. Wie bei so vielen hat auch bei mir der Kampf für die Demokratie und gegen Rechts meinen Wunsch befeuert, mich mehr politisch zu engagieren. Das betrifft mich besonders, weil ich aus einem kleinen Dorf im Harz stamme, das gerade nach und nach von Nazis (mit Baseballschlägervergangenheit) übernommen wird. Dagegen versuche ich mich auch noch in der Heimat zu engagieren.

Schließlich ist ein weiteres großes Thema für mich Kulturpolitik. Ich bin nebenberuflich klassischer Sänger (deshalb bin ich auch gerade in Italien) und habe vor einigen Jahren mit Freund*innen einen Chor gegründet, der anteilig aus Amateur*innen und freischaffenden Sänger*innen besteht. Die Belange von Kulturschaffenden, insbesondere Musiker*innen, sowohl auf Profi- als auch auf Amateurebene sind mir also ein großes Anliegen.

Ich hoffe, ihr habt eine gute Jahreshauptversammlung und freue mich, wenn ihr mich für eine gute Wahl als Ersatzdeligierten haltet!

Bis bald

Dietrich

B15

Bewerbung

Initiator*innen: Katharina Hild (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Katharina Hild

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: w

Wohnort: Lichtenrade

Beruf: Beraterin zu Au\ss{}en-, Sicherheits- und
Entwicklungspolitik

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

unser Kreisverband ist wunderbar vielfältig und liebenswert mit den so unterschiedlichen Ortsteilen Tempelhof- Schöneberg- Friedenau- Mariendorf- Marienfelde- Lichtenrade. Lasst ihn uns gemeinsam noch GRÜNER machen- und unsere Ideen, Herausforderungen und Ansätze auch in der ganzen Stadt besser einbringen! Neben meiner Bewerbung als stellvertretende Kreisvorsitzende (in der Ihr noch mehr über meine Motivation und Ideen findet), möchte ich mich auch als Delegierte für den Landesausschuss bewerben.

Letztes Jahr durfte ich diese Rolle bereits übernehmen und kann sagen, es war eine steile Lernkurve, was Berliner Landespolitik angeht. Neben unserer großen Landesdelegiertenkonferenz (LDK) bekommt die „kleine Schwester“ Landesausschuss (LA) dabei weniger Aufmerksamkeit- in der Zeit zwischen den LDKs ist es jedoch ein wichtiges Instrument, um unsere Themen zu setzen und vor allem auch aktuelle landespolitische Diskussionen aufzugreifen.

Mit der Strukturreform im Landesverband soll der LA auch endlich eine Antragsfrist bekommen: bisher konnten Anträge und Änderungsanträge bis kurz vor knapp eingehen, was eine inhaltliche Vorbereitung sehr erschwert hat. Wenn das nun geändert wird, möchte ich die Chance nutzen, dass wir uns im Kreisverband effektiver vorbereiten und unsere Themen einbringen können. Denn letztlich hängt vieles, womit wir im Kreis kämpfen, was wir hier vordenken und gestalten wollen mit der Landesebene zusammen.

Ich würde mich sehr über Eure Stimme freuen,

Katharina

B20

Bewerbung

Initiator*innen: Lea Aigner (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: Lea Aigner

Foto



Angaben

Alter: 32

Geschlecht: Weiblich

Beruf: B\"uroleiterin

Selbstvorstellung

In den nächsten drei Jahren gilt: kein Jahr ohne Wahlkampf. Dieses Jahr haben wir schon die Wiederholungswahl für den Bundestag gewuppt und dabei haben wir unser ohnehin schon gutes Ergebnis im Bezirk noch einmal verbessern können. Erholen konnten wir uns seitdem aber kaum, denn die Europawahl

steht schon vor der Tür.

Weiter geht es 2025 mit der Bundestagswahl und 2026 mit der Wahl zum Abgeordnetenhaus und für die Bezirksverordnetenversammlungen.

Es gilt also für die nächsten 3 Jahre: Wir haben eigentlich keine Wahl. Es müssen Plakate gehängt, Flyer gedruckt und verteilt, an Haustüren geklingelt werden.

Was mir persönlich im Wahlkampf häufig zu kurz kommt ist die Arbeit an den Inhalten und an den eigenen Strukturen.

Dafür, dass dies nicht aus dem Blick gerät, möchte ich mich in zwei Gremien unseres Landesverbandes einsetzen: In der Landesdelegiertenkonferenz und im Landesausschuss. Wir müssen in der Öffentlichkeit schnell und schlagkräftig agieren. Wir müssen es uns aber auch erlauben, parteiinterne Debatten zu führen, ehrlich und offen miteinander streiten und um die besten Lösungen zu ringen.

Das möchte ich als Delegierte für den Landesparteitag und für den Landesausschuss tun.

Seit 2016 engagiere ich mich im Kreisverband. Von 2017 bis 2021 war ich Kreisgeschäftsführerin des Kreisverbandes und habe mit euch gemeinsam unter anderem den Dreifachwahlkampf 2021 gemanagt und die Struktur der Ortsgruppen und Arbeitsgruppen ausgebaut. Inzwischen arbeite ich als Büroleiterin einer Abgeordneten im Abgeordnetenhaus. Jetzt freue ich mich, mich nach einem Jahr Babypause wieder als Basis-Mitglied bei euch zu engagieren und bin dankbar, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt!

B7

Bewerbung

Initiator*innen: André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel: André Stephan

Foto



Angaben

Alter: 43

Wohnort: Berlin

Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

mit großer Begeisterung bewerbe ich mich um das Amt eines stellvertretenden Delegierten zum Landesausschuss von Bündnis 90/Die Grünen Berlin. Als überzeugtes Mitglied unseres lebendigen Kreisverbandes Tempelhof-Schöneberg möchte ich die Interessen unseres Tortenstück-Bezirks - von der Innenstadt bis zum Stadtrand – in diesem weithin unterschätzten Gremium zur Geltung bringen.

Dieser „kleine Parteitag“ wird in den nächsten beiden Jahren einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Regierungsfähigkeit leisten müssen. Dabei sollten wir nicht nur die letzten Wahlkämpfe in den Blick nehmen, sondern auch aus der Regierungsarbeit selbst kritisch-konstruktive Schlüsse ziehen, um uns bestmöglich für die nächste Wahlperiode aufzustellen.

Besonders am Herzen liegt mir, im Vorfeld der nächsten Wahlen sukzessive programmatische Lücken zu schließen. Ein Gemischtwarenladen an beziehungslos zueinanderstehenden Politikangeboten kann schließlich nicht unser Ziel sein. Je kohärenter wir hier aufgestellt sind, desto leichter fällt es uns, die passenden Wahlkampfschlager ins politische Schaufenster zu stellen.

Herzliche grüne Grüße,

André

Zunächst 1998 bis 2004 kommunalpolitisch aktiv in Potsdam als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung; seit 2005 Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen Berlin, zwischenzeitlich u.a. Sprecher von QueerGrün Berlin, Pressesprecher und Vorstandsreferent beim Landesvorstand, Landesgeschäftsführer, Kreisvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen Lichtenberg, Sprecher der BAG Schwulenpolitik (heute QueerGrün), Kassenprüfer im KV Tempelhof-Schöneberg, Mitglied des Kreisvorstands und Mitglied des Landesparteirats; seit 2021 Bürgerdeputierter im Ausschuss für Ordnung, Grün, Umwelt & Klimaschutz in der BVV Tempelhof-Schöneberg

Beruflich zuletzt 2015 - 2019 Projektmanager für ein Technologie-Startup der E-Mobilität mit Sitz in Finnland und ein Wasserstoff-Brennstoffzellenprojekt am Standort EUREF, dann Gremienreferent für den Bundesrat und das Abgeordnetenhaus in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und schließlich Kabinettsreferent in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege & Gleichstellung; nach Station am Amtsgericht Wittenberg und bei der Staatsanwaltschaft Dessau-Roßlau 2022-2023 nun Wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Mitglieds unserer Abgeordnetenhausfraktion.